

Rheingauer Weinbauverband e.V.

Winterfachtagung am 12. Januar 2021

Gute Erfahrungen beim Umgang mit der
Pandemie bei Saisonarbeitskräften

Dr. Sebastian Schul

1. Neue Herausforderung SARS-CoV-2

Aufgaben des Arbeitsschutzes

- Erhebliche Gefährdung für die Wirtschaft insgesamt
 - SARS-CoV-2 bedroht die Bevölkerung und das Gesundheitssystem.
 - Und es bedroht die wirtschaftliche Realisierung von Produktion und Dienstleistern (insbes. Beschäftigte, Wertschöpfungsketten, Gefahr individueller Lockdowns).
- Existenzielle Bedrohung für die Landwirtschaft durch die Pandemie
 - Saisonarbeitskräfte der Landwirtschaft kamen im Frühjahr aus „Risikogebieten“.
 - Das gemeinsame Leben und Arbeiten während der Ernte von vielen Personen birgt ein erhöhtes Risiko für eine gegenseitige Infektion.
- Regelungen zum Arbeitsschutz mussten „aus dem Boden gestampft werden“
 - SARS-CoV-2 stellt besondere Herausforderungen an die Arbeitgeber/innen, die jedoch noch in keiner Regelung konkret benannt waren.
 - Erarbeitung zahlreicher Handlungsempfehlungen für Arbeitgeber/innen war erforderlich: [Zusammenstellung aller Arbeitsschutzempfehlungen zu SARS-CoV-2](#)

2. Handlungsempfehlungen zu Saisonarbeitskräften unter SARS-CoV-2

- Konzeptpapier „Saisonarbeiter in der Landwirtschaft im Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz“-Coronavirus (SARS-CoV-2)“ ([Link](#))
 - BMI und BMEL geben erste Fassung des Konzeptpapiers am 02.04.2020 (Stand: 10.06.2020) heraus.
 - Grundsatz: *„Zusammen Arbeiten - Zusammen Wohnen“*
- „Handlungsempfehlung Saisonarbeit in Land-/Weinwirtschaft“ ([Link](#))
 - HMSI hat in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium von Schleswig-Holstein und der SVLFG eine konkrete und umfassende Handlungshilfe erarbeitet.
 - Diese ergänzt insbesondere die hessischen Corona-Quarantäneverordnung ([Link](#)) und konkretisiert ebenfalls das BMEL-BMI-Konzeptpapier.
- „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel“ des BMAS ([Link](#))
 - Technische Regel mit „Vermutungswirkung“ wurde am 20.08.2020 veröffentlicht: *„Bei Einhaltung dieser Konkretisierungen kann der Arbeitgeber davon ausgehen, dass die Anforderungen aus den Verordnungen erfüllt sind.“*

3. Unterstützung und Überwachung

(1)

Schwerpunktaktion in der Landwirtschaft

- Auf der Grundlage dieser hessischen Handlungshilfe konnten seit Mai 2020 rund 160 Betriebe mit rund 5.600 Saisonarbeitskräften über sog. „Selbstchecks“ der Betriebe erreicht werden.

([Ablauf](#))

Senden an HMSI

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN

Absender:

Wie viele Saisonarbeitskräfte (Erntehelfer) sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?

Vorhergehende Jahre	(im Durchschnitt):
2020	(ca.):

1. Ist es in Ihrem Betrieb möglich gleich von Beginn an feste Teams aus bis zu höchstens 5 Personen zu bilden, wobei der Grundsatz „Zusammen Wohnen – Zusammen Arbeiten (ZWZA)“ eingehalten werden kann? Bitte führen Sie auch betriebsspezifische Schwierigkeiten dazu auf. Alternativ oder ergänzend: Welche Gruppengrößen sind in Ihrem Betrieb umsetzbar?

Ihre Umsetzung:

- 2 -

4. Falls aus arbeitstechnischen Gründen der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann, sind andere geeignete technische oder organisatorische Maßnahmen vor Infektionen mit SARS-CoV-2 zu treffen. Welche Maßnahmen ergreifen Sie in Ihrem Betrieb an?

Ihre Umsetzung:

5. Auch bei Pausen und Essenszeiten sind Hygieneregeln und Abstandsmassnahmen einzuhalten. Wie regeln Sie das in Ihrem Betrieb? Wo gibt es Probleme bei der Umsetzung?

Sanitäreinrichtungen sind konsequent nach den Arbeitsstättenregeln vorzuzustellen. Weitere Waschgelegenheiten sind direkt in der Nähe des Arbeitsplatzes vorzuzustellen. Sanitäreinrichtungen sind täglich und bei Bedarf zu reinigen (ggf. zu desinfizieren). Wie ist das bei Ihnen umgesetzt? Bitte beschreiben Sie an und wie dokumentiert.

Ihre Umsetzung:

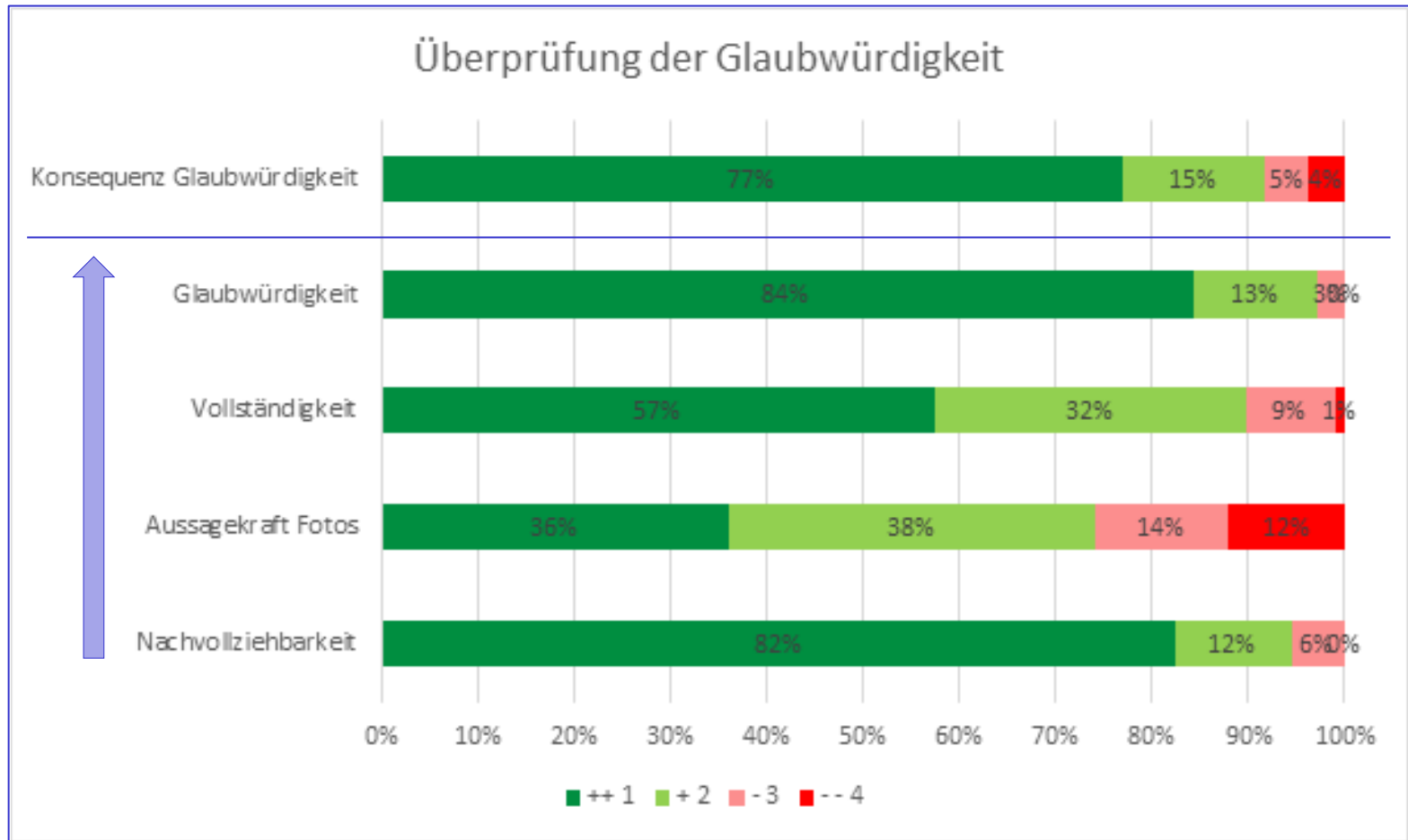
3. Unterstützung und Überwachung (2)

- Inhaltlicher Ablauf der Schwerpunktaktion
 - Mit dem angeforderten Selbstcheck (Beantwortung von 12 Fragen und Hochladen aussagekräftiger Fotos) sollten die Betriebe die Umsetzung der notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen aufzeigen (entspricht Gefährdungsbeurteilung).
 - Die Überwachung der Selbstchecks durch die Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien und die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) gliederte sich in:
 1. Prüfung auf Aussagekraft und Plausibilität,
 2. Dialogwerkzeug und Erkenntnisquelle zur Arbeitsschutzsituation vor Ort,
 3. Festlegung des weiteren Aufsichtshandelns.
 - *Handlungsempfehlung* sowie *Selbstcheck* haben die Betriebe in eine aktive, selbstbestimmte Rolle versetzt (anstatt „überwacht“ zu werden).
 - Dass etwas „passieren“ musste, war aus Sicht der Aufsicht unabdingbar.

4. Erfahrungen und Ergebnisse

(1)

- Nutzbarkeit der Selbstchecks



4. Erfahrungen und Ergebnisse

(weitere Ergebnisse)(2)

- Sehr erfreuliches inhaltliches Ergebnis
 - Von den 163 Betrieben mussten (nur) 39 vor Ort überprüft werden (133/33; 30/6).
 - Die Situation bei Saisonarbeitskräften in Hessen ist offensichtlich sehr gut: über 90% gute Ergebnisse („*vorschriftsmäßig*“, „*keine Intervention erforderlich*“).
 - Dabei bestätigten sich die von vielen diskutierten und erwarteten Probleme in den Sammelunterkünften in Hessen erfreulicherweise nicht.
 - Dies liegt an gut aufgestellten Betrieben sowie einer guten Information und Kommunikation der Verbände. Sicherlich trägt auch die konsequente Aufsichtstätigkeit von SVLFG und RPen in den letzten Jahren bei.
 - Lediglich ein Betrieb war in Bezug auf die Saisonunterkünfte in keinem guten Zustand und wurde an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet, das die Mängelbeseitigung in eigener Zuständigkeit veranlassen konnte.
 - Ein weiterer Betrieb gab Anlass für eine eingehendere Überprüfung durch das zuständige Hauptzollamt hinsichtlich illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit.

5. Ausblick und mögliche Perspektive

([Weiteres](#))

- Lösungsansatz *Selbstcheck* zu SARS-CoV-2 in Betrieb integrieren
 - Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung der Betriebe zu SARS-CoV-2
 - Dialogwerkzeug in der Beratung und gezielter Überwachung des Arbeitsschutzes durch die Arbeitsschutzinstitutionen (RPen und SVLFG)
 - Mögliche Integration in das integrierte System *EcoStep-Wein*

Rheingauer Weinbauverband e.V.

Winterfachtagung am 12. Januar 2021

Gute Erfahrungen beim Umgang mit der
Pandemie bei Saisonarbeitskräften

Dr. Sebastian Schul

3. Unterstützung und Überwachung

[\(zurück\)](#) (3)

- **Konkreter Verlauf der Schwerpunktaktion in der Weinwirtschaft**
 - Übersendung der Handlungsempfehlung sowie der Bitte um einen Selbstcheck durch das Weinbaudezernat des RP Darmstadt am 31.08.2020 an rund 500 Rheingauer Winzer, durch Aufsichtshandeln „erreicht“ wurden 30 Betriebe mit insgesamt 562 Erntehelfern, 6 davon vor Ort bei Besichtigungen.
 - Gute Unterstützung in der Vermittlung der darin erläuterten Vorgehensweise der Arbeitsschutzbehörde durch den Rheingauer Weinbauverband. Auch dadurch waren die Rheingauer Winzer fachlich und organisatorisch gut vorbereitet.
 - Unsere Bitte um einen Selbstcheck vom 02. bis 14.09 September fiel unbeabsichtigt in die zum Teil früher angelaufene Weinlese.
 - Unsere Kontakte zu einem Teil der rund 30 antwortenden Betriebe und deren 30 eingesandte Selbstchecks zeigen die große Eigenverantwortung und Offenheit der hessischen Weinbaubranche.
 - Aus den (gemischten) Erfahrungen ging die Idee dieses Beitrags zur Winterfachtagung und das Angebot weiterer Unterstützung hervor.

4. Erfahrungen und Ergebnisse

([zurück](#)) (3)

- Gute Erfahrungen mit dem „Selbstcheck“ als Dialogwerkzeug
 - Die erstmals flächendeckend in der hessischen Überwachung eingesetzte Methodik der *Selbstchecks* hat sich als gutes Werkzeug zur zielgerichteten, strukturierten und sensibilisierenden Kommunikation mit den Betrieben bewährt.
 - Großes Verständnis seitens vieler Betriebe, die aufgrund der Anforderung des *Selbstchecks* mit dem HMSI Kontakt aufgenommen haben.
 - Vergleich von *Selbstchecks* mit anschließender Besichtigung zeigt keine kritischen Unterschiede, die Bewertungen werden insgesamt nicht schlechter.
 - Die 6 „erforderlichen“ Besichtigungen bei Winzern zeigten durchweg bessere Ergebnisse als die *Selbstchecks*.
 - Besser wurden Merkmale, die offensichtlich erst vor Ort richtig bewertet werden können wie z. B. das *Einhalten des Grundsatzes „Zusammen arbeiten-zusammen Wohnen“ oder Maßnahmen bei Ankunft*.
 - Schlechter zeigten sich *Sanitärräume* und *Zugangssystemen*. Hier könnten gute Fotos zu ausgewählten Zeitpunkten (z. B. Arbeitsbeginn) ein grundsätzlich besseres Bild vermitteln als die Besichtigung während der Arbeit.

4. Erfahrungen und Ergebnisse

[\(zurück\)](#) (4)

- Sehr gute Erfahrungen mit der Kooperation der verschiedenen Institutionen
 - Arbeitsteilige Vorbereitung und Auswertung der Überwachungsaktion spart den Aufsichtsinstanzen Ressourcen und erleichtert die Überwachung für Betriebe.
 - Gerade der *Selbstcheck* lässt die unterschiedlichen Aufsichtskonzepte der Aufsichtsinstanzen SVLFG und RP zu einem Gesamtbild verbinden.
 - Der regelmäßige Erfahrungsaustausch der Aufsichtskräfte über Telefonkonferenzen fördert ein einheitliches Aufsichtshandeln.

4. Erfahrungen und Ergebnisse

(5)

- Die in Einzelfällen vorgefundenen Defizite betrafen vor allem
 - eine nicht ausreichende Anzahl an Sanitäreinrichtungen auf dem Feld,
 - Probleme beim Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen über einen längeren Zeitraum bei der körperlichen Feldarbeit bei Unterschreitung des erforderlichen Abstands
 - eine nicht ausreichende Anzahl an Waschmaschinen und Wäschetrocknern
- Dagegen waren folgende Anforderungen überwiegend gut erfüllt:
 - das Bereitstellen von Desinfektionsmitteln, Mund-Nase-Bedeckungen und Einwegschutzhandschuhen
 - die Arbeitsplätze auf dem Hof, z. B. beim Sortieren, Waschen und Kommissionieren von Spargel, sind größtenteils so angeordnet, dass das Abstandsgebot eingehalten werden konnte.
 - Dort, wo dies nicht möglich war, wurden Mund-Nasen-Bedeckungen getragen.

5. Ausblick und mögliche Perspektive

- **Lösungsansatz „Selbstcheck“ zu SARS-CoV-2 in Betrieb integrieren**
 - Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung der Betriebe zu SARS-CoV-2
 - Dialogwerkzeug in der Beratung und gezielter Überwachung des Arbeitsschutzes durch die Arbeitsschutzinstitutionen (RPen und SVLFG)
 - Mögliche Integration in das integrierte System *EcoStep-Wein*
- **Erprobung und Umsetzung zusammen mit Interessierten in einem Seminar?**
 - Inhalt sind die Erfahrungen beim Umgang mit SARS-CoV-2 in Weinbaubetrieben
 - Ablauf entsprechend des *Selbstcheck* zur SARS-CoV-2-Gefährdung
 - Ergebnis ist der individuell erstellte *Selbstcheck* jedes teilnehmenden Betriebs
- **Rahmenbedingungen eines möglichen Seminars zur *Selbstcheck***
 - Moderation durch Frau Engelmann, Frau Bartelmess und Herrn Schul
 - Zeitbedarf ca. ein halber Tag:
 - 2 LE à 1,5 h als Präsenzveranstaltung oder
 - 3 LE à 1h als Videokonferenz